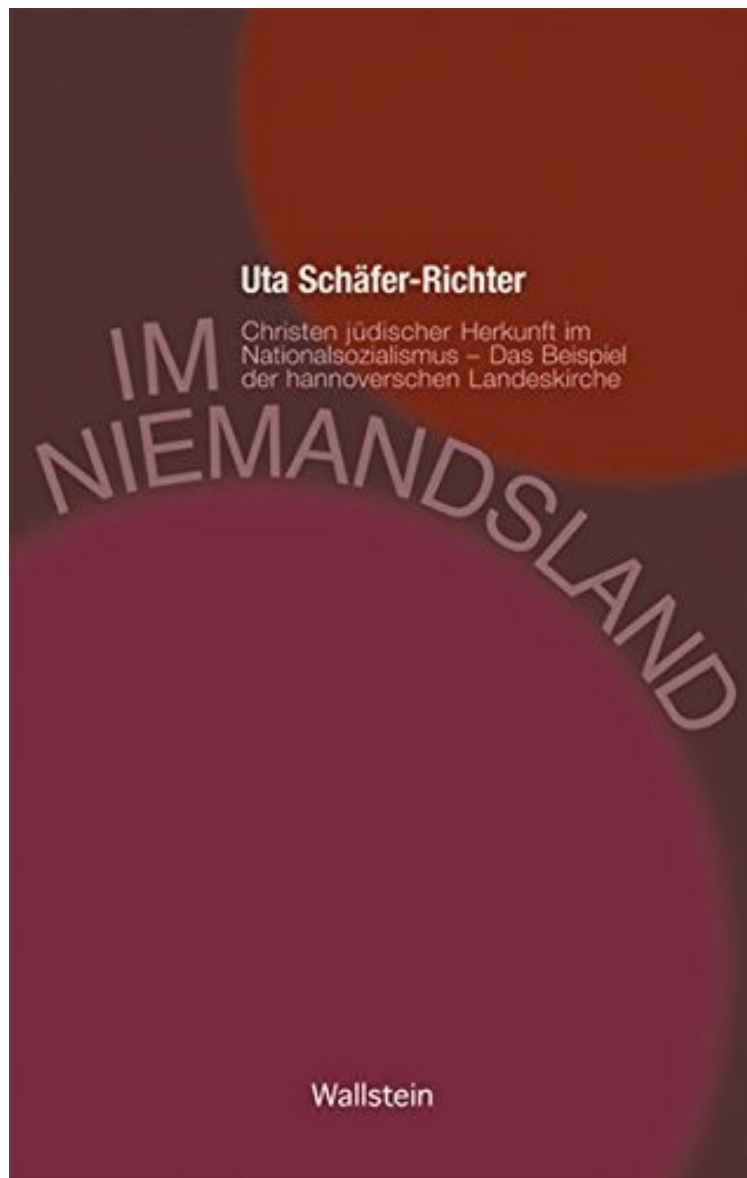


[Read download] Im Niemandsland: Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus. Das Beispiel der hannoverschen Landeskirche

Im Niemandsland: Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus. Das Beispiel der hannoverschen Landeskirche

Von Uta Schäfer-Richter
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #988730 in BcherVerffentlicht am: 2009-05-05Abmessungen: 9.02 x 1.18b x 5.94l, Einband: Gebundene Ausgabe336 Seiten | File size: 20.Mb

Von Uta Schfer-Richter : **Im Niemandsland: Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus. Das Beispiel der hannoverschen Landeskirche** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Niemandsland: Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus. Das Beispiel der hannoverschen

Landeskirche:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Bedrückend und wichtigVon D. BremenEin wichtiges Buch, das Einblick gibt in eine bedrückendes Kapitel der Kirchengeschichte. Da ev. Christen ihre eigenen Mitbrüder und Mitschwester so bitter allein gelassen haben, ist unendlich traurig und eine der größten Glaubwürdigkeitskrisen der ev. Kirche. Man wundert sich, da diese Untersuchung erst 60 Jahre nach Kriegsende erscheint, wo die meisten Zeitzeugen schon tot sind.[ASIN:3835304690 Im Niemandsland: Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus. Das Beispiel der hannoverschen Landeskirche]]

ProduktbeschreibungSCHAEFER-RICHTER, U., Im Niemandsland. Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus - das Beispiel der hannoverschen Landeskirche. Göttingen, Wallstein, 2009. 336 S. OPbd. m. OU. - Gutes Ex. * Mit handschriftlicher Signatur d. Verfasserin v. 3.11.2009.

PressestimmenDurch Schilderungen solcher Einzelschicksale ruft Schfer-Richter die Leiden der Christen jüdischer Herkunft unter den Nationalsozialisten eindrucklich in Erinnerung. Die Schicksale dieser Opfergruppe hatten sich lange Zeit im toten Winkel der öffentlichen Aufmerksamkeit befunden. Ihre Studie hilft, diese Lücke auf der regionalen Ebene der hannoverschen Landeskirche zu schließen und die Verschiedenheit der Verfolgungserfahrungen aufzuzeigen. ((Jrn Barke, Göttinger Tageblatt, 18.7.2009))Im Ganzen zeigt die Erkenntnis eher den Anpassungswillen als das Aufstehen der Kirche für ihre Glaubensgemeinschaft hervorgetreten. Diese Gespaltenheit werden Forschung und Kirche weiterhin diskutieren. ((Hans-Christian Roestel, Cellesche Zeitung, 16.5.2009))KurzbildbeschreibungIn welchem Ausmaß wurden Christen in die antisemitische Verfolgung der Nationalsozialisten einbezogen? Wie verhielten sich die hannoversche Kirchenleitung und einzelne Pastoren zu der bedrängten Situation ihrer nichtarischen Kirchenmitglieder? Auf der Basis einer Vielzahl rekonstruierter Einzelschicksale betrachtet Uta Schfer-Richter zunächst den historischen, nach Generationen unterschiedenen Erfahrungshintergrund der Christen jüdischer Herkunft. Anschließend beleuchtet sie das außerordentlich breite Spektrum der Verfolgungserfahrung dieser Christen, das von der relativen Verschonung bis zu Vertreibung und Mord reicht.Die Autorin legt die spannungsreiche Zwitterstellung der Christen jüdischer Herkunft dar, die sich aufgrund ihrer verwandtschaftlichen Verflechtung mit der arischen sowie der nichtarischen Bevölkerung zwischen der verfeindeten jüdischen Minderheit und der verherrlichten deutschen Volksgemeinschaft befanden.ber den Autor und weitere MitwirkendeDie Autorin Uta Schfer-Richter, geb. 1956, Studium der Geschichte und der evangelischen Religion, freie Historikerin, Veröffentlichungen u. a. zu Themen der Industrialisierung und des gesellschaftlichen Wandels in der Region sowie zur nationalsozialistischen Judenverfolgung.